



Ölpest in Kertsch: 32 Delfine tot - Katastrophe schlägt Wellen!

Nach einem Öltanker-Unglück in der Meerenge von Kertsch sind 32 Delfine tot aufgefunden worden. Freiwillige helfen bei der Reinigung.

Straße von Kertsch, 298600 Kertsch, Russland - Im Schwarzen Meer kam es zu einer dramatischen Umweltkatastrophe: Nach dem Unglück von zwei russischen Öltankern in der Meerenge von Kertsch sind mindestens 32 Delfine tot an die Küsten gespült worden. Die russische Umweltorganisation Delfa bestätigte, dass die Todesfälle höchstwahrscheinlich mit dem Auslaufen von Schweröl in Zusammenhang stehen. Seit der Katastrophe sind insgesamt 61 tote Wale und Delfine registriert worden, wie [euronews.com](#) berichtete. Die Ökologen merken an, dass die Zahl der toten Delfine für diese Jahreszeit „untypisch hoch“ sei.

Das Unglück ereignete sich Mitte Dezember, als zwei mit Heizöl beladene Tanker bei rauer See vor der russischen Halbinsel Krim kenterten. Dabei liefen Tonnen von Heizöl ins Meer und der Notstand wurde in der Region ausgerufen. Tausende Freiwillige arbeiten daran, die Strände zu reinigen, während an mehreren Stränden noch immer neue Ölflecken entdeckt werden. Diese Situation hat bereits zu einem Eklat geführt: Ökologen schätzen, dass bis zu 90 Prozent der geretteten Vögel aufgrund unsachgemäßer Behandlung starben, wogegen die Behörden vehement Einspruch erhoben und die Vorwürfe als „Fake“ zurückwiesen, wie es [oe24.at](#) berichtete.

Auswirkungen der Ölpest

Die Küstenregion ist stark betroffen; der Gouverneur von Krasnodar gab bekannt, dass seit dem Unglück mehr als 96.000 Tonnen kontaminierte Erde entfernt wurden. Die russischen Behörden beschäftigen nach wie vor fast 7.000 Menschen mit der Beseitigung der Ölpest. Der russische Präsident Wladimir Putin bezeichnete die Ölpest bereits als „ökologische Katastrophe“. Die Straße von Kertsch, die eine wichtige Verbindung zwischen dem Schwarzen und dem Asowschen Meer darstellt, war bereits zuvor ein Streitpunkt im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine. Mykhailo Podolyak, Berater des ukrainischen Präsidenten Selenskyj, sprach von einer „groß angelegten Umweltkatastrophe“ und forderte zusätzliche Sanktionen gegen russische Tanker.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Ölverschmutzung
Ort	Straße von Kertsch, 298600 Kertsch, Russland
Schaden in €	200000
Quellen	• www.oe24.at • de.euronews.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at